



19.5.1911.

Nr.134.

Bei meiner Rückkehr aus Kreta habe ich heute alle Ihre Verfügungen und Zuschriften vorgefunden, die mir bei meiner ständig wechselnden Adresse nicht nachgesandt worden waren. Ich bitte Sie ergebenst mich zu entschuldigen, wenn ich Ihnen daher erst heute unseren aufrichtigsten Dank ausspreche für das gütige Entgegenkommen mit dem Sie so gut wie alle unsere zahlreichen Bitten erfüllt oder wirksam zu unterstützen versprochen haben. Vor allem danken wir Ihnen für die Unterstützung unseres Gesuchs um Etatserhöhung, das nunmehr eine Periode geordneter Finanzen für uns herbeiführen und uns davor bewahren wird, mit anderen als wissenschaftlichen Bitten an Sie heranzutreten. Ich hatte angenommen, dass die Kosten für den jährlichen Professor, den wir hoffentlich, dank Ihren gütigen Unterstützung, erlangen werden, unser Budget belasten würden, und hatte vor allem deshalb 15000 Mk. Etatserhöhung in dem Telegramm erbeten, das ich mit Geheimrat Loescheke an Sie sandte. Wenn, wie Sie schreiben, »sich die Einrichtung auch schaffen liesse ohne oder mit nur ganz geringen finanziellen Aufwendungen seitens des Instituts«, so wäre das natürlich um so schöner. Jedenfalls freue ich mich sehr, die Central-Direction mit diesem meinem Plane einverstanden zu wissen. Zu besonderem Danke verpflichtet uns ferner Ihre gütige Bewilligung von 5000 Mk. für die Publication der Wandgemälde von Tiryns. Herr Rodenwaldt ist von seiner Reise nach Candia zurückgekehrt, wo



er das gesamte kretische Material ausführlich studiert hat. Zum Glück war gerade auch Evans in Knossos, sodass eingehende Aussprache und das Versprechen gegenseitiger Unterstützung leicht erzielt worden ist. Wir stellen unser tirynter Material Evans, er sein knossisches uns zur Verfügung; das ist natürlich von grossem Nutzen für beide Publicationen, zugleich auch wieder ein erfreulicher Beweis internationalen Zusammenarbeitens auf griechischem Boden. Ueber die Wandgemälde von Mykenai hat Rodenwaldt einen ausführlichen Aufsatz verfasst, der im nächsten Hefte der Mitteilungen erscheint und schon gesetzt ist. Dabei werden wir Versuche mit Vierfarbendruck nach Autchrom-Aufnahmen machen und je nach dem Erfolge Ihren Anregungen zu dieser Frage folgen oder Ihnen abweichende Vorschläge vorlegen können. Eine Reihe sehr schöner Aquarelle von Gilliéron sind schon fertig; mit unserem nächsten Check erheben wir auch tausend Mark zur Deckung der aus Gilliérons Arbeiten erwachsenden Kosten.

Ich hoffe zuversichtlich, dass die Publication der Wandgemälde schon im Laufe des Winters erscheinen wird; sicher schon im Herbste der erste Band »Tiryns I«. Obwohl nun dieser ohne Zuschuss aus dem neu geschaffenen Publicationsfond erscheint, denke ich, dass es Ihnen willkommen sein wird, wenn ich schon auf dem Titelblatt und in der Vorrede dieses Bandes der Unterstützung jener Spender gedenke. Es ist ja eine reine Formfrage; aber es sieht einerseits sonderbar aus, wenn nur ein Band eines Werkes »mit Unterstützung« erscheint, und andererseits wird es den Spendern Freude machen, so bald schon ein Zeichen unserer Tätigkeit zu erhalten. Nur würden natürlich die Einnahmen aus diesem ersten Bande dem Fond nicht zufließen.

Ueber die Pensionierung Leopold Rohrer werde ich Ihnen gesondert die gewünschten Angaben liefern, ebenso über die Schwierigkeiten, die sich leider aus der Uebernahme der Grabung in Corfu durch S.M. den Kaiser ergeben haben.

Der zweite Secretar